

24. Oktober 2006

„Ich habe viel für mein Leben gelernt“

Kurz, knackig, praktisch: Internationale Open Space Conference „ForestXChange“

Von einem Tag auf den anderen als Förster eine internationale Gross-Konferenz mit 120 Teilnehmern professionell moderieren

Freiburg, 26. Oktober 2006

Einhundertzwanzig internationale Forstwissenschaftler kamen Ende Oktober in der Katholischen Akademie Freiburg zur Tagung „ForestXChange“

(<http://www.forestxchange.de/>) zusammen, um gemeinsam das Thema „Knowledge Management“ in ihrem Fachbereich zu diskutieren.

Neben Fachvorträgen und Exkursionen stand dabei der professionelle und direkte Austausch aller Teilnehmer in einer halbtägigen moderierten „Open Space“-Conference im Mittelpunkt. Ulrich Martin Drescher, Organisationsberater und Moderator seit 1979, trainierte zehn junge Forstwissenschaftler der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg dazu eine Woche vorher acht Stunden in der professionellen Gruppen-Moderation und dramaturgischen Gestaltung solcher Grosskonferenzen.

Auf der Veranstaltung selbst hatten dann die 120 Teilnehmer morgens die Möglichkeit, „grandiose“ und „kleine, aber feine“ Themenvorschläge zu Wissens-Management in der Forstwirtschaft zu benennen. Dazu entwickelten dann die frischgebackenen Moderatoren jeweils kurze Moderations-Dramaturgien, also Folgen von Fragen, um die Themen zielgerichtet und alle Teilnehmer aktivierend zu moderieren. Dies geschah gleich anschliessend in zwei jeweils 75-minütigen Runden an je sechs Themenständen.

Abschliessend fassten Teilnehmer die Diskussions-Highlights aus ihren Gruppen im Plenum z.T. anhand der Original-Poster zusammen.

Conclusio: Open Space is very easy, if you have the right training specialist ! You can learn it in eight hours, to do it by yourself on the next day with 120 participants.

Was war entscheidend für den Erfolg dieser Veranstaltung:

- Drei klare Moderations-Regeln für alle:
 1. 30 sec. Argumentations-Zeit pro Wortmeldung,
 2. bei Einwänden: „Blitzen“ und das Gegenargument dazuschreiben,
 3. Einer ist des anderen Butler !
- Rhythmisierung der Moderationen durch stabile und minutiöse Gesprächs-Dramaturgien: Zuruffrage, Kartenfrage, Gewichtung. So hatten die bisher ungeübten Moderatoren Halt und Sicherheit in der Gesprächsführung mit bis zu 30 Teilnehmern.
- Aufgeschlossene, interessierte Moderatorinnen und Moderatoren
- Ein neugieriges, aber auch fachlich gefordertes Publikum

Nach der Veranstaltung kam eine der jungen Moderatorinnen zum Trainer/Berater Ulrich Martin Drescher mit dem Dank: „Herr Drescher, ich habe für mein Leben viel gelernt!“
Besser geht`s nicht, oder ?